

Entwicklung der Lehrergehälter vs. Kaufkraft

Beitrag von „Elternschreck“ vom 10. Mai 2015 17:27

Zitat von alias

Ich hätte - wenn ich mein Gehalt betrachte - **zu knapsen**, wenn meine Frau nicht ebenfalls berufstätig wäre.

Ich auch ! Von meinem Gehalt könnte auch ich keine Familie ernähren, wenn die Frau, wenn ich eine Familie hätte, nicht mitarbeiten würde. Kann vielleicht sein, dass ich als Verfechter des klassischen Familienmodells deswegen auch mit Überzeugung am Ende doch lieber Single geblieben bin.

Zu hohe Lebensansprüche, wie unser geehrter *Bolzbold* das in seinem Beitrag anmerkt ?

Ein kleines gebrauchtes Reihenhaus, das ich zur Zeit noch abknacke (Eine vergleichbare 4-Zimmer-Wohnung wäre in der Miete etwas höher als meine monatliche Darlehensbelastung), ein in die Jahre gekommener klappriger Skoda Fabia, selten Ausgaben für Bekleidung, seit Jahren keinen Urlaub mehr gegönnt, sparsam im Lebensmittelverbrauch, kein Alkohol, kein Tabak (der sonst einige hunderte Teuronen/Monat kosten würde), kaum Besuche von Theatern und Konzerten..Einziger Luxus, mein kleiner Hund, der aber im Unterhalt, auch Tierarztkosten, recht bescheiden ist. -Das sind meine hohen Lebensansprüche !

Ich stelle mir jetzt gerade eine plötzliche Familienkonstellation vor, bei der die Frau mit den Kindern zu Hause bleibt : Auto abschaffen ? Haus verkaufen und mit der Familie in eine 2-Zimmer-Wohnung ziehen ? Nebenbei Taxi fahren ?

Ja, es gibt KollegInnen, die finanziell, so scheint es zumindest oberflächlich, gut aufgestellt zu sein scheinen, aber auch ganz gerne verschweigen, dass im Hintergrund eine ertragreiche Erbschaft, z.B. Haus/ Vermögen, dabei eine nicht unerhebliche Rolle gespielt hat.-Aber das hat man ja alles nicht, wenn man aus einer Arbeiterfamilie stammt.